

Melanie Haselhorst · Kenneth Dittmann

CHARTERFÜHRER

OSTPELOPONNES

Saronischer & Argolischer Golf
von Athen bis Monemvasia



Edition  Maritim

Edition  Maritim

Melanie Haselhorst · Kenneth Dittmann

CHARTERFÜHRER

Ostpeloponnes

Saronischer & Argolischer Golf
von Athen bis Monemvasia

 Wasser	 Nordpfeil
 Strom	 Wegpunkt
 Tankstelle	 Ankerplatz
 Bäckerei	 Ankern verboten
 WC	 Leuchtfeuer
 Dusche	 Sektorenfeuer
 Lebensmittel	 Sperrgebiet
 Restaurant	 Wrack
 Hafenamt	 Untiefe/ Unterwasserfels
 Tempel/Ruine	 Boje
 Festung/Burg	 Anlegen vor Buganker
 Höhle/Grotte	 Anlegen an Muring
 Campingplatz	 Sportbootliegeplatz
 Amphitheater	 Tiefenlinie 2 m
 Kirche/Kapelle	 Tiefenlinie 5 m
 Ortschaft/Haus	 Tiefenlinie 10 m

Inhalt

Willkommen in einem der abwechslungsreichsten Reviere Griechenlands! 8

1. Einführung 12

Geografisches, Fauna und Flora	12
Auf Odysseus Spuren: eine kurze Reise durch Mythologie und Geschichte	15

Reiseinformationen 19

Der Saronische und Argolische Golf und die Ostküste des Peloponnes als Segelrevier	19
Beste Reisezeit und Törndauer	22
Anreise	22
Kofferpacken – was kommt in die Reisetasche?	23
Chartern	24
Charterunternehmen und Agenturen	24
Wind und Wetter	26
Wettervorhersagen	30
Navigation und Seemannschaft	30
Seekarten/ Reiseliteratur	31
Bootspapiere und Formalitäten	32
Häfen und Ankerplätze	33
Hafengebühren und allgemeines Preisniveau	36
Einkaufen	37
Geldautomaten, Devisen, Kreditkarten und Sicherheit	38
Uhrzeit und Öffnungszeiten	38
Telefon, Mobiltelefone und Internet	39
Ärztliche Versorgung und Bordapotheke	39
Ausflüge, Mietwagen und Rollerverleih	39





Unterwegs im Revier 41

Routen durch den Saronischen Golf mit den Inseln Aegina, Angistri und Poros 44

Nautische Informationen 47
Häfen und Buchten an der Attikaküste 48
 Hafen Lavrion 48
 Kap Sounion 50
 Marina Alimos (Hafen Kalamaki) 52
 Zea Marina 54
Insel Salamis 56
Aegina Buchten und Häfen 59
 Hafen Aegina 59
 Hafen Perdika 63
Weitere Buchten auf Aegina 65
Angistri: Buchten und Häfen 66
 Hafen Megalochori (Milos) 66
Weitere Buchten auf Angistri 68
Häfen und Buchten an der Festlandküste des nord-östlichen Peloponnes 69
 Bucht und Hafen Korfos (Limin Sofikou) 69
 Hafen Palaia Epidavros 72
Weitere Buchten am Nordost-Peloponnes 75
Methana Buchten und Häfen 76
 Hafen Vathy 76
 Hafen und Marina Methana 78
Poros Buchten und Häfen 80
 Hafen Poros 82

Routen zum Argolischen Golf bis Nafplion mit den Inseln Hydra, Dokos und Spetses 88

Nautische Informationen 90
 Inselgruppe Tselevinia 90
Hydra Buchten und Häfen 93
 Hafen Hydra 94
 Dokos Buchten 97
 Hafen Ermioni 98

Spetses Buchten und Häfen	103
Hafen Spetses in der Bucht	
O. Baltizas	103
Weitere Buchten auf Spetses	106
Buchten und Häfen entlang der	
Argolischen Peloponnesküste	106
Porto Cheli	107
Buchten rund um Porto Cheli	108
Vivari / Drepanou	109
Nafplion	111
Paralion Astros	114
Tyros	116

Routen entlang der Südostküste des Peloponnes

120	
Nautische Informationen	121
Plaka Leonidion	122
Kyparissia	125
Gerakas	126
Monemvasia	128

Register

134

EXKURSE

»Kalimera, Kalispera, Kalinichta« – Ein kleiner Sprachführer	18
Segeln mit Kindern	28
Guten Appetit – Kali Orexi!	34



Willkommen in einem der abwechslungsreichsten Reviere Griechenlands!

Wir leben seit zwölf Jahren für mehrere Monate im Jahr an Bord unserer Segelyacht Dshamilija und segeln durch die reizvolle Inselwelt Griechenlands. So kennen wir das Ionische Meer, die Kykladen, die Sporaden, die Inseln des Dodekanes – jedes Revier hat seinen ganz eigenen Reiz. Der Saronische und Argolische Golf mit seinen unzähligen Inseln und der Ostküste der Peloponnes-Halbinsel ist für uns immer wieder ein Genuss! Aegina, Poros, Hydra und Spetses bilden mit ihren kleinen Nachbarn Angistri und Dokos eine kleine, aber feine Inselgruppe – gerahmt von ursprünglichen Orten und Häfen entlang der Küsten des Ostpeloponnes. Trotz der Nähe zu Athen begeistern saphirblaues Wasser in idyllischen Buchten, kleine Fischerhäfen, saftig grüne Kiefernwälder und Pistazienplantagen ebenso wie geschichtsträchtige Orte mit antiken Sehenswürdigkeiten: Die Vielfaltigkeit der Inseln

und Orte am Ostpeloponnes lässt jede Crew auf ihre Kosten kommen! Die einen werden von gemäßigten Winden, kurzen Distanzen und herrlichen Buchten angelockt – perfekt geeignet für Familien mit Kindern. Sportliche Crews reizen die langen Schläge bis in den Süden des Reviers oder gar hin zu einer der westlichen Inseln der Kykladen. Vom Buchtenbummeln bis zum sportlichen Segeltörn ist hier alles möglich.

In aller Munde ist immer wieder die Krise Griechenlands. Ein Reiseführer für Segler ist mit Sicherheit nicht der geeignete Platz für komplexe Erklärungen und solide Hintergrundinformationen für die Staats- und Finanzkrise in Griechenland. Deshalb möchten wir auch nur auf die Aspekte eingehen, die letztendlich für Reisende vor Ort wichtig sind.

Dass Griechenland immer noch hoch verschuldet ist und dass die Bevölke-



Idyllische Buchten mit klarstem Wasser locken ebenso wie ...



... gemütliche Fischerhäfen, wie hier auf Spetses.

rung mit den Sparmaßnahmen unzufrieden ist, fand in deutschsprachigen Medien enorme Aufmerksamkeit. Diese Unzufriedenheit entlädt sich gelegentlich in Streiks, die meist die großen Städte Athen und Thessaloniki betreffen. Wenn Sie über eine der beiden Städte anreisen, können Sie sich im Vorfeld über angekündigte Streiks auf www.griechenland.diplo.de/streiks informieren, um beispielsweise Störungen im öffentlichen Nahverkehr oder bei den Fährlinien mit einzuplanen.

Viel entspannter sieht die Situation in den ländlichen Regionen des Reviers und auf den Inseln aus. Uns ist es die letzten Jahre nicht einmal passiert, dass wir Einschränkungen in der Versorgung oder beim Service hinnehmen mussten. Sprich: Wir konnten immer und überall Lebensmittel einkaufen und bekamen per Tankwagen Diesel geliefert. Alle Tavernen hatten geöffnet, die Fischer verrichteten ihre Arbeit, Bäcker backten duftend frisches Brot und die kleinen Souvenirläden boten ihre Waren bis spät in

die Nacht an. Auch die preiswerten Inselbusse verkehrten ohne Ausnahme. Was nicht heißen soll, dass es völlig unmöglich ist, selbst einmal von einer Protestaktion betroffen zu sein.

Generell gilt: Das Revier ist so schön wie eh und je. Das Meer schimmert auch in der Krise in klarstem Blau, und die Sonne lässt sich erst recht nicht die Laune verderben, sondern scheint täglich vom Himmel. Der griechischen Bevölkerung tun Sie allemal etwas Gutes, wenn Sie sich für einen Urlaub in einer der schönsten Gegenden Europas entscheiden, lebt doch eine Vielzahl der Menschen im Revier vom Tourismus. Geben Sie Ihr Geld dann noch direkt vor Ort beim Besuch der kleinen Familientaverne und im inhabergeführten Mini-Markt aus, bewirken Sie wahrscheinlich mehr, als jeder Rettungsschirm es zu tun vermag.

Kalo Taxi – Gute Reise – wünschen

Melanie Haselhorst und
Kenneth Dittmann
www.umwege.de



*Impressionen aus dem Revier: Bucht von Epidavros (o. l.), Segeln unter Vollzeug (u. l.),
Poros bei Sonnenuntergang (o. r.) und Hafen Hydra (u. r.)*



Einführung

Geografisches, Fauna und Flora

Das Revier des Saronischen und Argolischen Golfes liegt südlich der griechischen Hauptstadt Athen und der Attikaküste am westlichen Rand der Ägäis. Es umfasst die Festlandküste des Ostpeloponnes sowie rund 20 klitzekleine bis große Inseln, von denen sieben Eilande bewohnt sind. Sie werden Saronische Inseln, Saronen oder auch – im griechischen Sprachgebrauch – Argosaronische Inseln genannt. Geologisch gehören die nördlichen Saronischen Inseln Salamis, Aegina, Angistri, Methana und Poros zu den Ausläufern des Ägäischen Inselbogens, auf dem heute noch aktive Vulkane liegen, wie etwa der Halbinsel Methana. Auf ihr sind dank vulkanischer Aktivität eine Menge heilender Schwefelbäder entstanden sind.

Weiter südlich liegen die Inseln Hydra, Dokos und Spetses in Richtung des

Argolischen Golfs wie auf einer Perlenkette aufgereiht.

Salamis und Aegina sind mit rund 95 km² und 87 km² die beiden größten Inseln im Revier. Angistri ist mit 13 km² die kleinste bewohnte Insel. Die höchsten Erhebungen weisen Hydra und Aegina auf: Sie erreichen maximale Höhen von 590 m bzw. 530 m und gehören im Vergleich mit anderen griechischen Inseln zu den eher flachen Eilanden.

Eindrucksvoller gestaltet sich da schon die **Ostküste der großen Peloponnes-Halbinsel**: Sie zählt mit 21 500 km² Größe als südlichster Teil der Balkanhalbinsel und grenzt im Osten an die Ägäis und im Westen an das Ionische Meer. Mit dem Festland ist sie über eine Landenge von rund 6 km Breite, dem Isthmus von Korinth, verbunden, der 1893 durch den Kanal von Korinth durchbrochen wurde. Geologisch besteht ein Kontrast zwi-



In Küstennähe gedeihen Olivenbäume und Zypressen.